

Was Gott tut, das ist wohlgetan

Bach Cantata BWV12-7, BWV69a-6, BWV75-7,14, BWV98-1, BWV99-1,6, BWV100-1-6, BWV144-3

J. S. Bach (1685-1750)

4

S
1. Was Gott tut, das ist wohl - ge-tan,
wie er fängt sei - ne Sa - chen an,

A
1. Was Gott tut, das ist wohl - ge-tan,
wie er fängt sei-ne Sa - chen an,

T
8
1. Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan,
wie er fängt sei - ne Sa - chen an,

B
1. Was Gott tut, das ist wohl - ge-tan,
wie er fängt sei - ne Sa - chen an,

8

es bleibt ge-recht sein Wil - le;
will ich ihm hal - ten stil - le.

es bleibt ge-recht sein Wil - le;
will ich ihm hal - ten stil - le.

8 es bleibt ge - recht sein Wil - le;
will ich ihm hal - ten stil - le.

es bleibt ge - recht sein Wil - le;
will ich ihm hal - ten stil - le.

12

1. Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er - hal - -

1. Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er - hal - -

8 1. Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er - hal - -

1. Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er - hal - -

ten; drum laß ich ihn nur wal - -

ten; drum laß ich ihn nur wal - -

8 ten; drum laß ich ihn nur wal - -

ten; drum laß ich ihn nur wal - -

Detailed description: This block contains measures 16 through 19 of a musical score. It features four vocal staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and a keyboard accompaniment consisting of three staves (Right Hand, Middle Hand, Left Hand). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The lyrics for the vocal parts are: "ten; drum laß ich ihn nur wal - -". The keyboard part provides a rhythmic and harmonic accompaniment with various textures, including sixteenth-note patterns in the right hand and steady bass lines in the left hand.

ten.

ten.

8 ten.

ten.

Detailed description: This block contains measures 20 through 23 of the musical score. It features four vocal staves and a keyboard accompaniment of three staves. The key signature remains one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The lyrics for the vocal parts are: "ten.", "ten.", "8 ten.", and "ten.". The keyboard accompaniment continues with similar textures to the previous section, featuring intricate right-hand patterns and supporting bass lines.

Was Gott tut, das ist wohlgetan

Bach Cantata BWV12-7, BWV69a-6, BWV75-7,14, BWV98-1, BWV99-1,6, BWV100-1-6, BWV144-3

J. S. Bach (1685-1750)

S



2

1. Was Gott tut, das ist wohl - ge-tan, wie er fängt sei-ne Sa - chen an,
2. Was Gott tut, das ist wohl - ge-tan, Der bit-ter ist nach mei - nem Wahn,
3. Was Gott tut, das ist wohl - ge-tan, Es mag mich auf die rau - he Bahn

es bleibt ge-recht sein Wil - le;
will ich ihm hal-ten stil - le.
muß ich den Kelch gleich schmec-ken,
laß ich mich doch nicht schrec-ken,
da-bei will ich ver-blei - ben,
Not, Tod und E-lend trei - ben,

A



2

1. Was Gott tut, das ist wohl - ge-tan, wie er fängt sei-ne Sa - chen an,
2. Was Gott tut, das ist wohl - ge-tan, Der bit - ter ist nach mei-nem Wahn,
3. Was Gott tut, das ist wohl - ge-tan, Es mag mich auf die rau - he Bahn

es bleibt ge-recht sein Wil - le;
will ich ihm hal-ten stil - le.
muß ich den Kelch gleich schmec-ken,
laß ich mich doch nicht schrec-ken,
da-bei will ich ver-blei - ben,
Not, Tod und E-lend trei - ben,

T



2

1. Was Gott tut, das ist wohl-ge-tan, wie er fängt sei-ne Sa - chen an,
2. Was Gott tut, das ist wohl-ge-tan, Der bit-ter ist nach mei-nem Wahn,
3. Was Gott tut, das ist wohl-ge-tan, Es mag mich auf die rau-he Bahn

es bleibt ge-recht sein Wil - le;
will ich ihm hal-ten stil - le.
muß ich den Kelch gleich schmec-ken,
laß ich mich doch nicht schrec-ken,
da-bei will ich ver-blei - ben,
Not, Tod und E-lend trei - ben,

B



2

1. Was Gott tut, das ist wohl - ge-tan, wie er fängt sei-ne Sa - chen an,
2. Was Gott tut, das ist wohl - ge-tan, Der bit-ter ist nach mei - nem Wahn,
3. Was Gott tut, das ist wohl - ge-tan, Es mag mich auf die rau - he Bahn

es bleibt ge-recht sein Wil - le;
will ich ihm hal - ten stil - le.
muß ich den Kelch gleich schmec-ken,
laß ich mich doch nicht schrec-ken,
da-bei will ich ver-blei - ben,
Not, Tod und E - lend trei - ben,

12



3

1. Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er-hal-ten;
2. Weil doch zu-letzt ich werd er-götzt mit süs-sem Trost im Her-zen;
3. So wird Gott mich Ganz vä-ter-lich in sei-nen Ar - men hal - ten:

drum laß ich ihn nur wal - ten.
da wei-chen al-le Schmer-zen.
Drum laß ich ihn nur wal - ten.

A

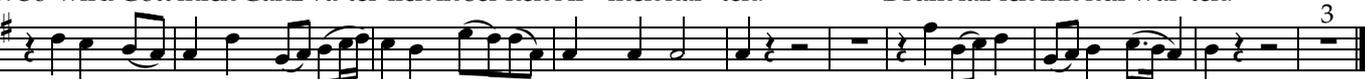


3

1. Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er-hal-ten;
2. Weil doch zu-letzt ich werd er-götzt mit süs-sem Trost im Her-zen;
3. So wird Gott mich Ganz vä-ter-lich in sei-nen Ar - men hal - ten:

drum laß ich ihn nur wal - ten.
da wei-chen al - le Schmer-zen.
Drum laß ich ihn nur wal - ten.

T



3

1. Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er-hal-ten;
2. Weil doch zu-letzt ich werd er-götzt mit süs-sem Trost im Her-zen;
3. So wird Gott mich Ganz vä-ter-lich in sei-nen Ar - men hal - ten:

drum laß ich ihn nur wal - ten.
da wei-chen al-le Schmer-zen.
Drum laß ich ihn nur wal - ten.

B



3

1. Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er-hal-ten;
2. Weil doch zu-letzt ich werd er-götzt mit süs-sem Trost im Her-zen;
3. So wird Gott mich Ganz vä-ter-lich in sei-nen Ar - men hal - ten:

drum laß ich ihn nur wal - ten.
da wei-chen al-le Schmer-zen.
Drum laß ich ihn nur wal - ten.